

# **COMENIUS und die Region**

## **Erfolgreiches Seminar in Buseck**

Um die 50 Lehrer sowie fast 20 Schülerinnen und Schüler aus Mittel- und Südhessen arbeiteten am 9. Mai (dem „europäischen“ Europatag – Erklärung von Robert Schuman 1950) bei einem Seminar des EBB-AEDE mit dem Staatlichen Schulamt Gießen-Vogelsberg bei einem Ganztagesseminar an der Gesamtschule Buseck bei Gießen zusammen über bestehende und zukünftige COMENIUS-Projekte. Dieses bereits achte Seminar war eine Veranstaltung der „Europawoche 2006“ und war von der Hessischen Staatskanzlei (gleichzeitig „Europaministerium“) unterstützt

Das Seminar war wieder eine Produktion der Arbeitsgemeinschaft „Fitt für Europa“ des EBB-AEDE gemeinsam mit der staatlichen regionalen Lehrerfortbildung (siehe link). Zum vierten Mal war die Gesamtschule „Busecker Tal“ in Buseck bei Gießen mit ihrem Schulleiter Manfred Breuer (einem „Urgestein“ der AG) Gastgeber für das Seminar.

Das Seminar stand unter dem Aspekt mehrerer Jubiläen:

- 10 Jahre COMENIUS
- 10 Jahre Regionalpartnerschaften Hessens
- Mehr als 15 Jahre die AG mit dem heutigen „Nom de Guerre“ „Fitt für Europa
- Und last but not least: 50 Jahre EBB-AEDE

Die Veranstalter hatten auch aus diesen Gründen das Hessische Kultusministerium und die Staatskanzlei sowie den PAD und vor allem das Staatliche Schulamt Gießen-Vogelsberg mit Gerhard Keiner (der die Gruppe in seiner Funktion des Leiters der Lehrerfortbildung seit 1989 betreut ) zum Seminareingeladen.

Die Ministerien entsendeten Frau Dr. Härtling (Staatskanzlei), Frau Winter (HKM), der PAD Herrn Schaaf für eine Podiumsdiskussion sowie für die Arbeit mit den Teilnehmern.

Für den Ablauf hatte die AG unter der Leitung von Peter Hammel, Jürgen Kummetat und Ulrich Voigt ein besonderes Schwergewicht darauf gelegt, den Aspiranten für COMENIUS, den bereits praktizierenden Schulen

**sowie den Schülerinnen und Schülern eigene Arbeitsgruppen anzubieten.**

**Herr Schaaf (PAD) informierte das Plenum über die zukünftige Struktur der europäischen Bildungsprojekte, soweit dies angesichts des noch nicht beschlossenen Budgets der EU möglich ist, so dass für die Zeit ab 2007 Anträge für Projekte sicher sein können. Besonders wichtig war der Versuch, besonders „Aspiranten“ für europäische Projekte zu motivieren, die Teilnehmer als Multiplikatoren zu verwenden, damit trotz der zusätzlichen Belastungen für die Lehrer Projekte begonnen werden. Durch die Präsentation der Projekte von Schulen verschiedener Schulformen besonders durch beteiligte Schülerinnen und Schüler (auch von Schulen, die erst im Antragsstadium sind) konnte dieses Konzept eindrücklich unterstützt werden.**

**Für die Arbeitsgemeinschaft, die bisher einmal monatlich in Gießen in der Ricarda-Huch-Schule tagt, war dieses Seminar auch eine Plattform, ihre Arbeit den Ministerien sowie dem PAD bekannt zu machen. Sie sieht sich als Mittler zwischen den Schulen und den offiziellen Institutionen, um Schulen, Lehrern und Schülern diese europäische Möglichkeit auch für einen erfolgreichen Beruf zu erleichtern.**

**Das nächste Seminar ist wieder für die Europawoche 2007 in der Gesamtschule Buseck geplant. JK**